

# Riesen-Solarpark für Wasserstoff-Wirtschaft

Mit „H2“ aus Emden Sonnenstrom sollen zum Beispiel Busse der Auricher Kreisbahn und Tankstellen in Aurich und Georgsheil beliefert werden



Insgesamt 170.000 Solarmodule, ähnlich wie hier in Spanien, sollen auf dem Wybelsumer Polder aufgebaut werden.

Foto: DPA

**Aiko Recke**

**A**uf dem Wybelsumer Polder bei Emden soll der größte Solarpark Niedersachsens entstehen. Auf einer Fläche von rund 90 Hektar werden 170.000 Photovoltaik-Module aufgebaut, kündigten die Verantwortlichen der Energiepark Emden GmbH am Donnerstag an. Das Besondere: Der Großteil des Stroms aus der Anlage soll für die Herstellung von „grünem“ Wasser-

stoff genutzt werden. Dieser wiederum soll an Score-Tankstellen in Emden, Aurich, Georgsheil, Norden und Leer als Kraftstoff genutzt werden können. Die Auricher Kreisbahn soll außerdem zwei Wasserstoff-Busse bekommen und diese ab 2024 auf der Linie Aurich-Emden einsetzen. Für die Wasserstoff-Produktion sollen mehrere Elektrolyseure gebaut werden: Der erste 2024 auf dem Gelände des Statkraft-Kraftwerks im Emden Hafen, ein zweiter

auf einem ehemaligen Bundeswehr-Gelände an der Knock.

Allein der Solarpark, der 2025 gebaut und fertiggestellt werden soll, hat eine Investitionssumme von rund 67 Millionen Euro, der erste Elektrolyseur von rund 20 Millionen Euro.

Die Solarmodule werden inmitten des Windparks Wybelsumer Polder aufgestellt, der in den 1990er-Jahren einer der größten Europas war. Die dortigen Enercon-Anlagen sollen mittel-

fristig durch neuere ersetzt werden („Repowering“). Die Flächen gehören der landeseigenen Hafengesellschaft N-Ports.

Ziel ist, im Rahmen des Projekts „H2-Nord“ eine Wasserstoff-Wirtschaft für Ostfriesland zu schaffen, mit Wind- und Solarparks, Elektrolyseuren, Tankwagen und Tankstellen. Abnehmer des grünen Wasserstoffs sollen etwa Busunternehmen, Expeditionen, Schifffahrt und Industrie sein.

**Lokales - Seite 4**